

Architektur  
und  
Raumgestaltung  
Chris van Uffelen

Deutschland  
Österreich  
Schweiz  
Liechtenstein

K H K  
R O I  
KINDERGARTEN  
P T A  
P  
E



Der Kindergarten ist Bestandteil des Pfarrzentrums St. Mauritius, das als städtebauliches Ensemble in den späten 1960er Jahren errichtet wurde. Neben Mesnerhaus und Pfarrhaus ist der Kindergarten das dritte Gebäude der Gesamtanlage, das von Unterlandstättner Architekten sukzessive saniert und neukonzipiert wurde.

Ziel der Sanierung war – auch unter denkmalpflegerischen Aspekten – eine Neuinterpretation des 60er Jahre Stils mit den heute zur Verfügung stehenden Mitteln und Möglichkeiten. Unter Berücksichtigung von energetischen und bauphysikalischen Aspekten

# HAUS FÜR KINDER ST. MAURITIUS

MÜNCHEN  
DEUTSCHLAND

wie auch von neuen, durch gesellschaftlichen Wandel bedingten, räumlichen Zusammenhängen, sollte der prägende Charakter des Pfarrzentrums gestärkt und in die heutige Zeit transferiert werden.

Die Pfarranlage war als städtebauliches Ensemble entlang einer Fußgängerpassage ausgebildet. Der gesamten Anlage wie auch den einzelnen Gebäuden liegt ein stringentes Raster aus 1,50 Meter großen Einheiten zugrunde. Prägender Baustoff ist Sichtbeton. Die Details, die innerhalb der durch dieses

Raster und bestehende Gebäudekanten vorgegebenen Geometrien gelöst werden mussten, wurden nach aktuellen

bauphysikalischen Anforderungen individuell ausgearbeitet und ausgeführt. Durch die Anordnung der Baustrukturen zueinander, geschickte Höhenstaffelung und unterschiedliche Oberflächenqualitäten der Sicht-

betonfassaden werden die Einzelgebäude hierarchisch organisiert. Gleichzeitig stärkt die Materialeinheitlichkeit der Gestaltung den Ensemblecharakter. Das Kindergartengebäude selbst wies vor der Sanierung zahlreiche Bauschäden auf. Originale Fensterfassaden und Ausstattung waren nicht mehr erhalten. Im Sinne des Erhalts der schützenswerten Gesamtanlage entschied man sich für die Generalsanierung. Das Gebäude wurde bis auf die tragenden Strukturelemente zurückgebaut.

Im Zuge der Neukonzeption wurden die räumlichen Zusammenhänge den geänderten pädagogischen und arbeitsrechtlichen Anforderungen angepasst. Die ursprüngliche Gebäudekonzeption mit zwei Eingängen und überdachten Gebäudeeinschnitten blieb im neuen Entwurf erhalten. Raumhohe Verglasungen und neue Ausgänge öffnen die nach Süden gelegenen Mehrzweck-, Gruppen- und Intensivräume direkt zum Garten.

Die raumbildende Möblierung der Gruppenräume ist in das übergeordnete Raster des Pfarrzentrums eingebunden und nimmt Spielbereich, Stauraum, Kinderküche und Arbeitsplatz auf. Ein ebenfalls integrierter Pflanzbereich im Inneren stellt die Verbindung zur Spielterrasse her. Hier ist jeder Gruppe ein eigener Obstbaum zugeordnet, nach dem jeweils auch die Gruppen benannt sind. Ein Logo aus entsprechendem Holz markiert im

Flur den Eingang zur Gruppe. Die Nähe zum eigenen Freibereich, der Bezug zu einem Gruppenbaum sowie variable kindgerechte Spiel- und Rückzugsmöglichkeiten stärken das Erleben der natürlichen Umgebung im städtischen Umfeld.



## ART DER EINRICHTUNG

Kindergarten

## ANSCHRIFT

Templestraße 3  
80992 München

## ARCHITEKTUR

Unterlandstättner Architekten

## LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

Realgrün Landschaftsarchitekten

## FOTOGRAFIE

Michael Heinrich  
www.mhfa.de

## AUFTRAGGEBER / BETREIBER

Kath. Kirchenstiftung St. Mauritius,  
vertreten durch Erzbischöfliches  
Ordinariat München

## FERTIGSTELLUNG

2013

## BRUTTOGESCHOSSFLÄCHE

631 m<sup>2</sup>

## GARTEN- / FREIFLÄCHE

1.208 m<sup>2</sup>

## ANZAHL / ALTER DER KINDER

75 von 3 bis 6 Jahren

## RAUMPROGRAMM

Freibereich mit Garten und  
Spielfläche, 3 Gruppenräume,  
3 Intensivräume, Mehrzweckraum,  
Nebenräume, Personalräume



2

- 1 Die Einbaumöbel in den Gruppenräumen sind flexibel einsetzbar.
- 2 Der neue Entwurf reinterpretiert den Stil des alten Pfarrzentrums.
- 3 Oberlichter in den Flurbereichen sorgen für natürliche Belichtung.
- 4 Schallschutzelemente sind flexibel als Pinboards nutzbar.
- 5 Trotz raumhoher Verglasung ist der Sanitärbereich geschützt.
- 6 Die Garderobennischen sind in die Spielebenen eingeschnitten.
- 7 Der großzügige Mehrzweckraum kann flexibel angepasst werden.

A Grundriss EG

194



3



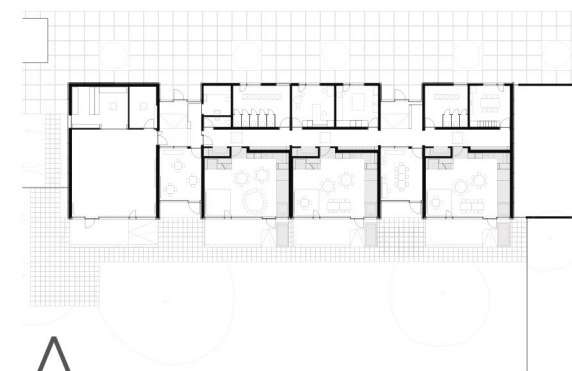
4 5



6 7



A



195